

Starkregen, Hagelschauer, Gewitter, Windrosen sind Wetterphänomene mit denen wir uns angesichts des Klimawandels in Mitteleuropa immer mehr auseinandersetzen müssen, obwohl die meisten von uns mit einer soliden Behausung, einem sicheren Verkehrs- und Handelsnetz und einer modernen Nachrichtenversorgung versehen sind.

Wie viel stärker waren vergangene Generationen von der Witterung und den Jahreszeiten abhängig. Bauernregeln, Volkslieder, Oratorien wie Haydns »Jahreszeiten«, Kalenderbilder, Gemälde, Personifikationen von Frühling, Sommer, Herbst und Winter und vieles andere mehr zeugen von der außergewöhnlichen Bedeutung des Wetters für die gesamte vormoderne, agrarische Gesellschaft. Im Winter ruhten die Felder – und zumeist auch der Krieg –, im Frühling rüstete sich das Land zur Aussaat, der Sommer bot nicht nur Wärme sondern zuweilen auch eine krisenhafte Trockenheit, die Ernte im Herbst bedeutete für die Landbevölkerung eine fast durchgehende Arbeitszeit, während der Adel auf die herrschaftliche Jagd ging.

Doch was uns die Kunst zumeist als harmonische Ordnung der Welt vermitteln will, stand auch häufig »unter einen ungünstigen Stern«. Kälteperioden – wie die sog. Kleine Eiszeit vom 15. bis zum 17. Jahrhundert – und Dürren, Hagelschläge und Dauerregen mit Überschwemmungen setzten den Bauern ebenso zu wie die zahlreichen regionalen wie überregionalen Kriege, deren Heere von den Erträgen der örtlichen Landwirtschaft versorgt werden wollten.

Der Fernhandel, der zumeist zur See geschah, war abhängig von günstigen Winden, die jeweils zu bestimmten Jahreszeiten herrschten. Und auch der regionale Handel war stark vom Wetter abhängig. Denn wer wollte bzw. konnte auf zumeist unbefestigten Straßen eine Reise in Sturm und Regen auf schlammigen Wegen bewältigen oder auf durch Frühjahrs- bzw. Herbstfluten angewachsenen reißenden Flüssen seine Waren treideln lassen? Angesichts solcher existentieller Abhängigkeiten der Landesökonomien vom Wetter erscheinen heute in unserer technisierten und digitalisierten Welt wetterbedingte Ausfälle von Ferienfliegern geradezu lächerlich.

Das Seminar möchte auf die Bedingtheit der Menschen in Bezug auf Witterung und Jahreszeit in der Vergangenheit eingehen und ihre Wirkung auf Kunst und Kultur betrachten.

Sie sind freundlich eingeladen.

Prälat Dr. Peter Klasvogt     Dr. Markus Leniger  
Akademiedirektor             Studienleiter

#### Referentin:

Dr. Hildegard Erlemann, Kunst- und Kulturhistorikerin,  
Recklinghausen

#### Tagungsverlauf

##### Freitag, 28. September 2018

- |                 |  |
|-----------------|--|
| 14:30 Uhr       | Anreise/Stehkaffee   |
| 15:00–16:30 Uhr | Begrüßung, Einführung in die Tagung;<br>Alle Wetter! Die Herrscher über den Himmel |
| 17:00–18:30 Uhr | Wechsel und Wiederkehr: Die Jahreszeiten<br>und die Ordnung der Welt               |
| 18:30 Uhr       | Abendessen   |
| 19:30–21:00 Uhr | Jahreszeiten und Witterung in Musik<br>und Literatur                               |

##### Samstag, 29. September 2018

- |                 |   |
|-----------------|---|
| ab 07:00 Uhr    | Frühstück   |
| 09:00–10:30 Uhr | Der Flügelschlag des Schmetterlings ...<br>lokale Ursache – ferne Wirkung?<br>Klimaphänomene in der Vergangenheit |
| 11:00–12:30 Uhr | Witterung und Seelenlage –<br>Die Romantik entdeckt das Wetter  |
| 12:30 Uhr       | Mittagessen   |
| 14:00–15:30 Uhr | Bei Wind und Wetter – Seestücke   |
| 15:30 Uhr       | Nachmittagskaffee   |
| 16:00–17:30 Uhr | Wetterbericht – Wolken am Horizont:<br>Himmelsbeobachtung und Meteorologie  |

#### Tagungsleitung:

Dr. Markus Leniger, Studienleiter

#### Tagungssekretariat für diese Tagung:

Petra Scheffler, Telefon: 02304 477-154,  
scheffler@akademie-schwerte.de  
Dienstag und Donnerstag, 08:00–12:00 Uhr

TG.-NR.: D05SCCK007

Ihre Anmeldung erbitten wir unter Verwendung des beiliegenden Formulars an die Katholische Akademie Schwerte oder auf elektronischem Wege direkt über den Programmbaustein unserer Homepage unter [www.akademie-schwerte.de](http://www.akademie-schwerte.de)

**Anmeldeschluss: 18. September 2018**

**Bestätigung:**

Wir bestätigen die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, wenn Sie ohne Bestätigung geblieben sind.

**Kosten:**

Teilnahmebeitrag pro Person

– inkl. Verpflegung und Unterkunft:

EZ 116 / DZ 109 (88,75/85,25) €

– inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft: 93 (77,25) €

Die Beiträge für Teilnehmer/-innen, die Ermäßigungen in Anspruch nehmen können, stehen in Klammern. Ermäßigungen sind vorgesehen für: in Erstausbildung Stehende und Studierende (bis zum 35. Lebensjahr), Bundesfreiwillige, Bezieher von Arbeitslosengeld (I+II) und Sozialhilfe.

Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

**Ausfallkosten:**

– bei Rücktritt 13 bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn: 50 %

– bei späterem Rücktritt/Nichtteilnahme/vorzeitigem Beenden der Teilnahme: 100 %

Stornierungen sind ausschließlich an das zuständige Tagungssekretariat zu richten und bedürfen der Schriftform.

**Zahlungsweise:**

Die Begleichung des Teilnahmebeitrags erfolgt durch Lastschriftverfahren. Der Beitrag wird erst nach Tagungsbeginn eingezogen.

---

**Vorankündigung**

**Von Monstern, Bestien und Mitgeschöpfen – Das Bild vom Tier im Mittelalter**

Kulturhistorisches Seminar

Löwen, Füchse, Affen, Adler, Hunde, Hirsche und Schlangen, das Lamm und die Taube, aber auch Drachen, Monster und Chimären: Bilder all dieser Wesen »bevölkern« seit alters her Kirchen, Klöster, religiöse Traktate wie auch Stundenbücher und regen die Phantasie der Betrachter an.

Als Teil der Schöpfung gehören die Tiere zur mittelalterlichen Naturauffassung, in der sich die Gesamtheit der Ordnung Gottes widerspiegelt und die dem Deutungshorizont der christlichen Welt angehören.

**Referentin:**

*Dr. Hildegard Erlemann*, Kunst- und Kulturhistorikerin, Recklinghausen

**Termin:**

**Fr, 23.11.2018 – Sa, 24.11.2018**

---

KULTURHISTORISCHES SEMINAR

# »Alle Wetter!«

Geschichte und Kultur im Einfluss  
von Witterung und Jahreszeiten

**28.–29. September 2018**

**Katholische Akademie Schwerte**

Kardinal-Jaeger-Haus

Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte

Postfach 1429, 58209 Schwerte

Telefon: 02304 477-0, Telefax 02304 477-599

info@akademie-schwerte.de

[www.akademie-schwerte.de](http://www.akademie-schwerte.de)

Träger der Einrichtung:   
Erzbistum  
Paderborn



Katholische Akademie  
Schwerte